

Ein Boot fürs Kinderheim Alpenblick

Benefit aus Marketingstudie setzen Schüler der Kaufmännischen Schulen Waldshut karitativ ein



Umfrage in Görwihl zur Kundenzufriedenheit



Alpenblick-Kinderheim mit neuem Boot plus Pumpe – beides halten Anna Alduccini und Benjamin Grassel (Heimsprecher, Bildmitte) in Händen. Schüler der Kaufmännischen Berufsschule Waldshut (links Nathalie Fechtig, rechts Sven Oertel) verwendeten das Geld aus der Marketingstudie für diese Spende.

„Ein beispielhaftes soziales Verhalten“ – da war man sich einig: Statt für ihre Marketingstudie zum Einkaufsstandort Görwihl (der SÜDKURIER berichtete) einen Zuschuss fürs Klassenfest aus der Stadtkasse einzustreichen, wollten die Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Berufsschule Waldshut lieber anderen etwas Gutes tun: In diesem Fall dem Kinderheim Alpenblick in Görwihl Rotzingen.

Ingrid Holzhauer, pädagogische Leiterin des „Alpenblicks“ und Geschäftsführer Gerhard Paulus berichteten den Schülern Wissenswertes über ihre Einrichtung: dass sich das Einzugsgebiet z.B. bis nach Köln erstreckt, dass alle Spenden direkt den Kindern zu Gute kommen und nicht in den Haushalt einfließen, wie lange die Kinder im Alter von 13 bis 18 Jahren im Heim wohnen, was sie in der Freizeit machen und wie ihre Zukunftsperspektiven aussehen. Eine kompetente Führung durchs Haus - Anna Alduccini und Benjamin Grassel sind beide Heimsprecher - rundete den ersten positiven Eindruck der Besucher ab.

Karl-Heinz May, Schulleiter der Kaufmännischen Schulen Waldshut, zeigte sich über die Aktivitäten seiner Schüler sowie das Engagement von (Wirtschafts-) Lehrer Simon Denz erfreut, ebenso wie Bürgermeister Carsten Quednow. Der lud dann die Marketingspezialisten aus Waldshut noch zu einem Speckseminar in die Metzgerei Boll ein – karitativ-kulinarisch eben!

Der Marketingkurs mit Industriekaufleuten und Großhändlern wertete eine Kundenbefragung zum Standort Görwihl aus.

